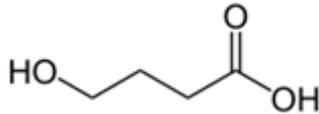




GHB / GBL

Substanzen

GHB, oder **Gamma-hydroxybuttersäure** wird im Körper zum Neurotransmitter GABA (Gamma-aminobuttersäure) umgewandelt, der im Gehirn unter anderem die Wach-/Schlafzustände regelt und Wachstumshormone stimuliert.



GHB taucht unter Namen wie Liquid Ecstasy, Liquid E, Liquid X, G-Juice, Fantasy usw. auf, obwohl es mit MDMA nicht verwandt ist. Kurz nach der Entdeckung wurde es in der Anästhesie als Schlafmittel sowie als Hilfsmedikament beim Alkoholentzug eingesetzt. Jedoch verlor es wegen unerwünschter Nebenwirkungen immer mehr an Bedeutung und wird medizinisch kaum noch verwendet.

GBL steht für **Gamma-Butyrolacton** und ist eine Vorläufersubstanz von GHB. Der Körper wandelt GBL zu GHB um, so dass beide Substanzen eine sehr ähnliche Wirkung aufweisen. GBL wird hauptsächlich als Lösungsmittel in der chemischen Industrie verwendet.

Konsumform

Beide Substanzen werden in der Form eines chemischen Salzes produziert. 1-3 g des kristallinen Pulvers entsprechen einer wirksamen Dosis. Die Dosierung ist aber sehr schwierig, da GHB/GBL meistens als Flüssigkeit in sehr unterschiedlichen Konzentrationen verkauft und getrunken wird. Das Risiko von Überdosierungen ist gross.

Wirkung

Das Wirkspektrum ist dem des Alkohols ähnlich. Es reicht von Euphorie, Entspannung, Enthemmung, Rededrang (Laberflash), leichtem Schwindel über Schläfrigkeit bis hin zu (bei Überdosierung) tiefem (komaähnlichem) Schlaf oder Bewusstlosigkeit.

Die Wirkung tritt bereits nach ca. 15 Minuten ein und dauert normalerweise 2-4 Stunden.

Risiken und Nebenwirkungen

GBL ist noch mehr als GHB extrem dosisabhängig und die wirksame Dosis individuell sehr verschieden. Bei höheren Dosierungen kann es zu Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen kommen. Der Blutdruck senkt sich und der Herzschlag nimmt ab. Besonders risikoreich ist der Mischkonsum mit Alkohol und Opiaten. Dadurch werden die unangenehmen Nebenwirkungen verstärkt und können lebensbedrohendes Ausmass annehmen. Eine körperliche Abhängigkeit ist nicht bekannt, die psychische Abhängigkeit ist möglich.

Verbreitung

Zu GHB und GBL gibt es aus Befragungen keine Konsumzahlen. GHB und GBL wurden in der Schweiz Ende der 1990er Jahre zunehmend missbraucht – besonders in der Bodybuilding Szene. Das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum registrierte eine markante Zunahme der Anfragen sowohl wegen Vergiftungsfällen wie auch theoretischer Natur. Dieser Trend schwächte sich in den letzten Jahren ab.



Gesetzliche Grundlagen

GHB untersteht seit Anfang 2002 dem Betäubungsmittelgesetz. Es zählt damit zu den gesetzlich verbotenen Betäubungsmitteln, deren Herstellung, Handel und Konsum mit Strafe geahndet werden.